

# Kunstwerk im Aufbau

Kulturbildungswerk „Quartier“ installiert bunte Stelen am Klinikum links der Weser

VON KARIN MÖRTEL

**Kattenturm.** Sie sind nicht mehr lange so nackt wie an diesem frischen Oktobermorgen, die vier Eisenstäbe vor der Straßenbahnhaltestelle am Klinikum links der Weser. Wie auf eine Perlenschnur haben drei Künstler unter Federführung der Kulturbildungseinrichtung „Quartier“ Ende vergangener Woche bunte Elemente aufgefädelt und befestigt. An dem neuen Kunstwerk, das aus Keramik, Metall und Bronze besteht, haben seit Monaten etwa 100 Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene aus Kattenturm unter Anleitung der Profis mitgearbeitet. Die offizielle Einweihung soll am 1. November sein.

Mit Beton, Fliesenkleber und Schweißgerät hantierten die Künstler Anja Fußbach, Amir Omerovic, Caroline Schwarz und ihre Helfer, um die bereits fertigen bunten Keramikobjekte, Bronzeskulpturen und Köpfe aus Metall an den Stäben sicher zu fixieren. Das ungewöhnliche Werk soll laut Projektleiterin Nadine Scheffler an dieser belebten Stelle ein Signal in Kattenturm setzen: „Es zeigt, wie völlig unterschiedliche Menschen gemeinsam kreativ sein können.“

Das Motto der vom Programm „Soziale Stadt“ sowie mit Beiratsmitteln geförderten Kunstaktion lautet „Vom Gehen und Kommen“. Die kleinen und großen Teilnehmer haben das völlig unterschiedlich umgesetzt. So haben Schüler mit und ohne Fluchterfahrung des Gymnasiums links der Weser verspielte Ornamente in Tonobjekte eingeritzt sowie Worte und Sinnsprüche, die zum Nachdenken anregen. „Wo willst du hin?“, steht da.

An anderer Stelle umrundet eine Wortkette einen bunten Topf, die Hoffnung macht: Heimweh - Ankunft - Mut - Zuver-

„Es zeigt, wie völlig unterschiedliche Menschen gemeinsam kreativ sein können.“

Projektleiterin Nadine Scheffler

sicht. Auch Senioren, die in Häusern der Bremer Heimstiftung wohnen, konnten eigene Keramikobjekte anfertigen, die sie schon bald bei einem Spaziergang an dem Kunstwerk wiederentdecken können.

Andere Jugendliche haben Alltagsszenen in Bronze verewigt, die beispielsweise ihr Ankommen in den Hochhäusern von Kattenturm Mitte zeigen. Heranwachsende, die mit den Streetworkern von Vaja in Kontakt stehen, haben hingegen mit Selbstporträts aus Metall ihre Individualität in den Vordergrund gerückt. Diese Köpfe werden zum Schluss ganz oben auf den bunten Säulen thronen.

„Wir wussten zu Beginn überhaupt nicht, was am Ende herauskommt, aber ich finde es wirklich gelungen“, meint Anja Fußbach, die im Güterbahnhof ihr Atelier hat und auch an der Hochschule Bremen lehrt. Das Zusammenspiel der vielen Beteiligten, aber auch der unterschiedlichen Materialien habe Spaß gemacht, auch wenn es eine große Herausforderung gewesen sei, so die Künstlerin.

„Wir haben so viele Jugendliche und Erwachsene mit ins Boot geholt, dass wir da-



Bronze-Künstler Amir Omerovic und Mirsad Herenda beginnen mit der Arbeit an dem Gemeinschaftswerk auf dem Sockel des zerstörten Kunstwerks „Liebessäulen“.

FOTO: WALTER GERBRACHT

von ausgehen, dass die Stadtteilbewohner sich mit dem Ergebnis auch identifizieren“, äußert Amir Omerovic seine Zuversicht, dass das Gemeinschaftswerk lange Bestand haben wird. „Noch immer ärgern sich Anwohner darüber, dass die vorherige Holzskulptur ‚Liebessäulen‘ an dieser Stelle von Unbekannten zerstört wurde“, berichtet Scheffler.

Keramikkünstlerin Caroline Schwarz wurde auch während einer zweitägigen offenen Werkstatt, bei der jedermann vor einigen Wochen seinen Beitrag zum Kunstwerk leisten konnte, häufig auf Vandalismus ange-

sprochen. „Viele haben Angst, dass insbesondere die Keramik schnell kaputt gehen kann, aber nach dem Brennen wird das Material extrem hart“, versichert sie.

Viele Passanten bleiben nun während der Bauphase stehen und stellen Fragen. Ekrem Aysekin freut sich im Vorübergehen, dass endlich wieder Leben auf den kleinen Betonplatz kommt. „Genau solche Kunst ist wichtig für die Menschen hier, das bringt einen auf gute Gedanken“, sagt der Bewohner aus Kattenesch und fügt hinzu: Ich hoffe wirklich sehr, dass das niemand kaputt macht.“